

**Niederschrift**

| Gremium                             | Sitzung - UwE/051(VII)/24   |          |           |           |
|-------------------------------------|-----------------------------|----------|-----------|-----------|
|                                     | Wochentag,<br>Datum         | Ort      | Beginn    | Ende      |
| Ausschuss für Umwelt und<br>Energie | Dienstag,<br><br>12.03.2024 | Ratssaal | 17:00 Uhr | 19:27 Uhr |

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.02.2024
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 2. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung DS0002/24  
BE: Herr Stegemann, EB SAB
- 5.2 Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum DS0006/24  
Bebauungsplan Nr. 131-2 "Klosterwuhne 39"  
BE: Frau Mrochen, FB 64
- 5.2.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 131-2 DS0007/24  
"Klosterwuhne 39" mit örtlicher Bauvorschrift  
BE: Frau Mrochen, FB 64
- 5.3 Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum DS0062/23  
Bebauungsplan Nr. 368-1C "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich  
C  
BE: Frau Kirchhoff, FB 64
- 5.3.1 Öffentliche Auslegung des Entwurfs und geringfügige Änderung des DS0063/23  
Geltungsbereichs zum Bebauungsplan Nr. 368-1C "Kümmelsberg  
Westseite" im Teilbereich C  
BE: Frau Kirchhoff, FB 64

|       |                                                                                                                                                                             |           |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 5.4   | Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Aufstellung des einfachen Bebauungsplans Nr. 201-1 "nördlich Olvenstedter Platz/Albert-Vater-Straße"<br>BE: Frau Gebser, FB 64 | DS0616/23 |
| 5.4.1 | Satzung des einfachen Bebauungsplans Nr. 201-1 "nördlich Olvenstedter Platz/Albert-Vater-Straße"<br>BE: Frau Gebser, FB 64                                                  | DS0617/23 |
| 5.5   | 33. Änderung des Flächennutzungsplanes "Kümmelsberg Nord"<br>Zwischenabwägung<br>BE: Frau Krischel, FB 64                                                                   | DS0648/23 |
| 5.5.1 | 33. Änderung des Flächennutzungsplanes "Kümmelsberg Nord"<br>Entwurf<br>BE: Frau Krischel, FB 64                                                                            | DS0649/23 |
| 5.6   | Änderung der Satzung des Klimabeirates der Landeshauptstadt Magdeburg<br>BE: Frau Hänisch, VI/04                                                                            | DS0031/24 |
| 5.6.1 | Berufung der Mitglieder des Klimabeirates der Landeshauptstadt Magdeburg<br>BE: Frau Hänisch, VI/04                                                                         | DS0032/24 |
| 5.7   | Neuausrichtung der umweltpädagogischen Angebote der LH Magdeburg                                                                                                            | DS0063/24 |
| 6     | Anträge                                                                                                                                                                     |           |
| 6.1   | Mein besonderer Baum für Magdeburg<br>Frau Natho, Fraktion GRÜNE/future!                                                                                                    | A0177/23  |
| 6.1.1 | Mein besonderer Baum für Magdeburg<br>BE: Herr Matz, EB SFM                                                                                                                 | S0470/23  |
| 6.2   | Mobiles Stadtgrün für unsere Landeshauptstadt<br>Frau Fassl, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz                                                                        | A0153/23  |
| 6.2.1 | Mobiles Stadtgrün für unsere Landeshauptstadt<br>BE: Herr Gruhle, FD 67.2                                                                                                   | S0055/24  |
| 6.3   | 100-jährige Platane erhalten!<br>Herr Müller, Fraktion DIE LINKE                                                                                                            | A0159/23  |
| 6.3.1 | 100-jährige Platane erhalten!<br>BE: Herr Schulz, FD 67.2                                                                                                                   | S0053/24  |
| 7     | Verschiedenes                                                                                                                                                               |           |

Anwesend:**Vorsitzende/r**

Burkhard Moll

**Mitglieder des Gremiums**

Aila Fassl

Anke Jäger

Dr. Niko Zenker

**Sachkundige Einwohner/innen**

Christiane Steil

Abwesend:**Mitglieder des Gremiums**

Ronny Kumpf

Kathrin Natho

Andreas Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Hartmut Beyer

Jennifer Lemke

- vertreten durch Hagen Kohl
- vertreten durch Prof. Dr. Alexander Pott

Verwaltung:

|                        |                    |
|------------------------|--------------------|
| Rehbaum, Jörg          | Beigeordneter VI   |
| Scheerenberg, Andrea   | FBL 67             |
| Schulz, Hendrik        | FDL 67.2           |
| Schlenker, Franziska   | FD 67.2, Protokoll |
| Gruhle, Florian        | FD 67.2, Technik   |
| Ellermann, Karen       | FD 67.2            |
| Stegemann, Andreas     | EB SAB             |
| Krischel, Sybille      | FB 64              |
| Schäferhenrich, Elke   | FB 64              |
| Kirchhoff, Silke       | FB 64              |
| Aßmann-Behlau, Manuela | VI/01              |
| Schlieffe, Robert      | FB 40              |
| Tschornig, Thomas      | EB SFM             |

---

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ausschussvorsitzende **Stadtrat Moll** eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt mit **6/7** Stadträtinnen und Stadträten die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

**Abstimmung über Tagesordnung: 6 – 0 – 0**

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.02.2024

---

Die Genehmigung der Niederschrift vom 13.02.2024 wird auf die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie am 09.04.2024 vertagt.

### 4. Einwohnerfragestunde

---

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger zur Fragestunde erschienen.

### 5. Beschlussvorlagen

---

#### 5.1. 2. Änderungssatzung der Abfallwirtschaftssatzung Vorlage: DS0002/24

---

**Herr Stegemann** stellt die Drucksache vor und erläutert, dass die Kalkulierung des Restmüllabfalls für die Jahre 2024/2025 trotz der CO<sub>2</sub>-Bepreisung stabil geblieben sei. Eine Preiserhöhung werde es für den Biomüll geben, da das Volumen der Tonne gering sei und die Vergärung teurer werde.

**Stadtrat Moll** erfragt, wohin der Bioabfall gebracht werde.

**Herr Stegemann** antwortet, dass der Biomüll zur Vergärung nach Bernburg und zur Kompostierung nach Görzke gebracht werde.

**Abstimmung über die DS0002/24: 6 – 0 – 0**

- 5.2. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum  
Bebauungsplan Nr. 131-2 "Klosterwuhne 39"  
Vorlage: DS0006/24
- 5.2.1. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 131-2  
"Klosterwuhne 39" mit örtlicher Bauvorschrift  
Vorlage: DS0007/24
- 

**Frau Schäferhenrich** stellt die Drucksachen vor.

**Stadträtin Jäger** erkundigt sich, ob das Regenwasser auch in einer Zisterne gespeichert werden könne.

**Frau Schäferhenrich** erklärt, dass eine Zisterne nicht möglich sei, aber das Regenwasser zurückgehalten und teilweise gedrosselt eingeleitet werden solle.

Durch **Stadträtin Fassl** wird erfragt, warum die Baugrenze jetzt verlagert werde und ein Balkonbau zulässig sei.

**Frau Schäferhenrich** weist darauf hin, dass Balkone nicht allgemein zulässig seien. Dies werde nur mit der Zustimmung der Denkmalschutzbehörde genehmigt.

**Stadtrat Pott** merkt an, dass die Bebauung bereits ohne Parkhaus dicht sei. Was wäre, wenn das Parkhaus nicht gebaut werden würde?

**Frau Schäferhenrich** erläutert, dass es eine Herstellungspflicht für Stellplätze gebe. Das Parkhaus würde zwar eine große Grundfläche und mehrere Geschosse einnehmen, dennoch müsse ein Parkhaus errichtet werden, da keine ebenerdigen Stellplätze möglich seien.

Durch **Stadtrat Pott** wird erfragt, ob die Unterbringung von Fahrrädern im Parkhaus vorgeschrieben werden könne.

**Frau Schäferhenrich** erklärt, dass es auch Parkplätze für Fahrräder geben werde. Es sei noch nicht vollständig geklärt, wo diese Stellplätze untergebracht würden.

**Stadtrat Dr. Zenker** wendet ein, dass es eventuell eine entsprechende Belüftung für die Abstellung von Fahrrädern in Parkhäusern geben müsse.

**Frau Schäferhenrich** berichtet, dass sich 10% der Fahrradstellplätze in der Nähe der Hauseingangstüren befinden müssen.

**Stadtrat Pott** erkundigt sich, ob Ersatzpflanzungen geplant seien.

**Frau Schäferhenrich** erklärt, dass vieles nicht zu erhalten sein werde, aber eine Kompensation festgesetzt werden würde.

Durch **Stadträtin Jäger** wird erfragt, ob es eine Lademöglichkeit für Fahrräder an den Stellplätzen geben werde.

Diese Frage verneint **Frau Schäferhenrich**.

**Abstimmung über die DS0006/24:** 6 – 0 – 0

**Abstimmung über die DS0007/24:** 5 – 0 – 1

- 5.3. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 368-1C "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich C  
Vorlage: DS0062/23
- 5.3.1. Öffentliche Auslegung des Entwurfs und geringfügige Änderung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan Nr. 368-1C "Kümmelsberg Westseite" im Teilbereich C  
Vorlage: DS0063/23
- 

**Frau Kirchhoff** stellt die Drucksachen vor.

**Sachkundige Einwohnerin Steil** erfragt, nach welchem Modell die Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung bewertet werde.

**Frau Kirchhoff** erläutert, dass das Magdeburger Modell verwendet worden sei.

**Stadtrat Pott** merkt an, dass das Kapitel 4 im Umweltbericht fehlen würde.

**Frau Kirchhoff** antwortet, dass das fehlende Kapitel nachgereicht werde.

Durch **Stadtrat Moll** wird ergänzt, dass das fehlende Kapitel der Niederschrift angehängt werde.

**Stadträtin Jäger** merkt an, dass es viele Parkplätze am Supermarkt gebe und erfragt, ob eine zusätzliche Haltestelle vorgesehen sei.

**Frau Kirchhoff** antwortet, dass sich die TÖB dazu äußern würden und anschließend entschieden werde, ob eine zusätzliche Haltestelle eingerichtet werden könne.

**Stadtrat Moll** erkundigt sich, um welche Strecke des ÖPNV es sich handele.

**Herr Keller** von Grundstückskontor Magdeburg GmbH stellt das Projekt vor.

Durch **Stadtrat Moll** wird erfragt, ob der Autoplatz weggkäme. Weiterhin äußert er seine Bedenken gegenüber der stark befahrenen Straße und erkundigt sich, ob die Mulde als Schutz und zur Begrenzung des Spielplatzes diene.

**Herr Keller** bejaht diese Fragen und teilt mit, dass neben der Mulde auch Hecken und Bäume gepflanzt werden würden.

**Stadtrat Pott** möchte wissen, ob die tieferliegende Wiese eingezäunt werde.

**Herr Keller** verneint die Frage.

**Sachkundige Einwohnerin Steil** befürchtet, dass es nicht realistisch sei, dass östlich der Straße wohnende Kinder den Spielplatz nutzen können, da in Bezug auf die Sicherheit der Kinder ein zu hohes Verkehrsaufkommen herrsche.

**Frau Schäferhenrich** wendet ein, dass eine Straßenquerungshilfe eingerichtet werden solle.

Durch die **sachkundige Einwohnerin Steil** wird moniert, dass dies auch nur eine Verkehrsinsel sei.

**Stadtrat Moll** berichtet, dass Querungshilfen an anderen Stellen bereits funktionieren würden.

**Abstimmung über die DS0062/23:** 6 – 0 – 0

**Abstimmung über die DS0063/23:** 6 – 0 – 0

- 5.4. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur Aufstellung des einfachen Bebauungsplans Nr. 201-1 "nördlich Olvenstedter Platz/Albert-Vater-Straße"  
Vorlage: DS0616/23
  - 5.4.1. Satzung des einfachen Bebauungsplans Nr. 201-1 "nördlich Olvenstedter Platz/Albert-Vater-Straße"  
Vorlage: DS0617/23
- 

**Frau Schäferhenrich** stellt die Drucksachen vor.

**Stadträtin Jäger** möchte wissen, wie viele Einzelhandelsbetriebe verloren gehen werden.

**Frau Schäferhenrich** erklärt, dass der Einzelhandel im direkten Umfeld des Olvenstädter Platzes noch zulässig sei und daran anschließend nur noch Wohngebäude folgen würden.

**Sachkundige Einwohnerin Steil** erkundigt sich, ob es Pläne zur Neugestaltung des Olvenstädter Platzes gebe.

Dazu konnte **Frau Schäferhenrich** keine Aussage treffen, da dies kein Inhalt der Drucksache sei.

**Abstimmung über die DS0616/23:** 6 – 0 – 0

**Abstimmung über die DS0617/23:** 6 – 0 – 0

- 5.5. 33. Änderung des Flächennutzungsplanes "Kümmelsberg Nord"  
Zwischenabwägung  
Vorlage: DS0648/23
  - 5.5.1. 33. Änderung des Flächennutzungsplanes "Kümmelsberg Nord"  
Entwurf  
Vorlage: DS0649/23
- 

**Frau Krischel** stellt die Drucksachen vor.

**Stadtrat Moll** spricht sich positiv für mehr Grünfläche aus.

**Stadtrat Pott** bezieht sich auf Anlage 1 und erkundigt sich, ob die Fläche nördlich der B1 ein Gewerbegebiet oder Acker sei.

Hierzu erläutert **Frau Krischel** die Farbgebung (Acker in gelb; Gewerbegebiet in grau) und klärt auf, dass die Anlage 1 der Übersichtsplan und nicht der Detailplan sei.

**Abstimmung über die DS0648/23:** 6 – 0 – 0

**Abstimmung über die DS0649/23:** 6 – 0 – 0

- 5.6. Änderung der Satzung des Klimabeirates der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: DS0031/24
- 5.6.1. Berufung der Mitglieder des Klimabeirates der Landeshauptstadt  
Magdeburg  
Vorlage: DS0032/24
- 

**Herr Rehbaum** stellt die Drucksachen vor.

**Stadträtin Jäger** bedankt sich für die schnelle Umsetzung.

**Stadtrat Dr. Zenker** merkt an, dass die Stimmberechtigung nicht über die Satzung festgeschrieben sei.

**Herr Rehbaum** erwidert, dass alle Fachpersonen stimmberechtigt seien. Weiterhin führt er aus, dass dies der Satzung zu entnehmen sei.

**Stadtrat Dr. Zenker** erkundigt sich, ob Stadträte auch Fachpersonen sein können.

**Herr Rehbaum** erklärt, dass der Klimabeirat als Beratungsgremium des Stadtrates diene. Entsprechend sei es nicht möglich, als Stadtrat und zeitgleich als Fachperson zu fungieren, sondern man müsse sich entscheiden.

**Stadtrat Moll** ergänzt, dass Stadträte ein Rederecht besäßen.

Durch **Stadtrat Pott** wird erfragt, ob eine Anzahl der Vertreter aus der Verwaltung geregelt sei.

**Herr Rehbaum** antwortet, dass dies noch nicht feststehe. Es würde eine derzeit noch unbesetzte Stelle für die Geschäftsführung in der Stabsstelle Klima geben. Ebenso würden fachbezogene MitarbeiterInnen der Verwaltung sowie er als Beigeordneter dem Klimabeirat beiwohnen.

**Abstimmung über die DS0031/24:**            5 – 1 – 0

**Abstimmung über die DS0032/24:**            5 – 0 – 1

- 5.7. Neuausrichtung der umweltpädagogischen Angebote der LH  
Magdeburg  
Vorlage: DS0063/24
- 

**Frau Aßmann-Behlau** stellt die Drucksache vor.

**Stadträtin Jäger** möchte wissen, warum die Drucksache als Eilvorlage behandelt werde.

**Frau Aßmann-Behlau** erklärt, dass die Beschlussfolge eingehalten werden solle.

**Stadtrat Pott** erkundigt sich, ob in den Gruson-Gewächshäusern genug Platz sei.

**Frau Aßmann-Behlau** antwortet, dass der Containerbau nicht mehr zeitgemäß sei. In den Gruson-Gewächshäusern gebe es ein Klassenzimmer. Der Zentralbau im Schulumweltzentrum sowie das Außenklassenzimmer sollen auch weiterhin genutzt werden. Weiterhin erklärt sie, dass die Schulen in den Bereichen Botanik, Umwelt und Zoo miteinander verzahnt werden sollen. Unter jetziger Haushaltslage sei es schwierig. Man müsse Drittmittel akquirieren und die verschiedenen Bedarfe berücksichtigen. Im Weiteren

fehle seit Auslaufen der abH-Maßnahmen das Personal, um eine stetige Betreuung der Tiere zu gewährleisten.

**Stadtrat Pott** erfragt, ob drei Standorte praktikabel seien und ob der FB40 dann nicht mehr der Schulträger sei.

**Frau Aßmann-Behlau** nimmt die Formulierung Schulträger zurück und erläutert, dass die Träger teilweise Vereine seien, sodass es eine Trägerschaft gebe. In der Zooschule seien Lehrkräfte des Landes angestellt. Aufgrund der Nähe zu den Tieren gehöre die Zooschule in den Zoo.

**Stadtrat Moll** wendet ein, dass er traurig sei, dass das Schulumweltzentrum ausgebootet werde.

**Stadträtin Fassi** erkundigt sich, welche Tiere in den Zoo umgesiedelt werden sollen und welche im Schulumweltzentrum verbleiben sollen.

**Herr Schlieffe** stellt verschiedene Tiere vor, die an den Zoo gehen. Er teilt mit, dass kleinere und größere vorrangig heimische Tiere am Standort verbleiben würden.

**Stadträtin Jäger** möchte wissen, ob alle Beteiligten über die Aufgabenübertragung informiert seien. Weiterhin äußert sie ihre Bedenken über die schnelle Umsetzung der Drucksache. Sie werde sich deshalb enthalten.

**Frau Aßmann-Behlau** antwortet, dass die Übergabe abgestimmt und vom Zoo ausdrücklich gewollt sei, aber es solle keinen Eingriff in das Konzept mitten im Schuljahr geben. Es gebe allseitig hinreichende Gespräche mit dem SFM und KGm. Das Gebäude des Schulumweltzentrums könne weiterhin für umweltpädagogische Projekte genutzt werden. Die Nutzung solle sich nicht nur auf die Grund- und Sekundarstufe beschränken, sondern auch ein Nachmittags- und Freizeitangebot bieten.

**Abstimmung über die DS0063/24:**                      **0 – 0 – 6**

## 6. Anträge

---

- 6.1. Mein besonderer Baum für Magdeburg  
Vorlage: A0177/23
  - 6.1.1. Mein besonderer Baum für Magdeburg  
Vorlage: S0470/23
- 

**Stadtrat Pott** stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

**Herr Tschorsnig** stellt die Stellungnahme der Verwaltung vor und erläutert die Ablehnung des Antrags in der jetzigen Form. „Mein besonderer Baum“ suggeriere eine gewisse Besonderheit, aber ökologisch seien die Bäume gleich wertvoll. Ebenso würde dadurch nicht schneller gepflanzt werden.

**Stadtrat Pott** erwidert, dass nur wenige Bäume gepflanzt werden würden. Er stellt den Vergleich zur Zoopatenschaft auf und sagt, es würde Angst vor dem Erfolg des Antrags bestehen.

**Stadträtin Jäger** berichtet, dass Spenden und Sponsoring ohne Gegenleistung funktionieren und der freiwillige Geberwunsch nicht abgesprochen werden solle. Es sollen alle Bürger erreicht werden.

**Abstimmung über den A0177/23: 1 – 2 – 3**

**S0470/23: zur Kenntnis genommen**

- 6.2. Mobiles Stadtgrün für unsere Landeshauptstadt  
Vorlage: A0153/23
  - 6.2.1. Mobiles Stadtgrün für unsere Landeshauptstadt  
Vorlage: S0055/24
- 

**Stadträtin Fassl** stellt den Antrag ihrer Fraktion vor.

**Herr Gruhle** trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

**Stadträtin Jäger** bezweifelt, dass sich etwas an der Schwierigkeit der Pflege von mobilem Stadtgrün geändert habe.

**Herr Gruhle** erwähnt zustimmend, dass die Pflege von mobilem Stadtgrün schwierig sei. Des Weiteren gibt er den Hinweis, dass Anträge mit ähnlicher Zielstellung innerhalb der UwE-Sitzung in der Vergangenheit von verschiedenen Fraktionen bereits gestellt worden wären.

**Herr Tschorsnig** bestätigt die Aussage. Weiterhin führt er aus, dass mobiles Stadtgrün für die Gestaltung des Stadtgebietes eine gewisse Größe haben müsse, was Technik und Unterbringungsmöglichkeiten im Winter bedarf. Diese Kapazitäten seien derzeit nicht vorhanden.

**Stadtrat Pott** wendet ein, dass zunächst zum Beispiel an Veranstaltungsorten klein angefangen und nicht gleich die gesamte Stadt beplant werden solle.

**Herr Tschorsnig** berichtet, dass Pflanzkübel mit Bewässerung Kosten von etwa 7.000 € umfassen würden.

Durch **Stadtrat Moll** wird eingebracht, dass im Tiefbauamt nach Kübeln gefragt werden könne.

*Nachgang: **Herr Rehbaum** teilt nach Rücksprache am Ende der Sitzung mit, dass keine Pflanzkübel im Bauhof vorhanden seien.*

**Abstimmung über den A0153/23: 3 – 0 – 3**

**S0055/24: zur Kenntnis genommen**

- 6.3. 100-jährige Platane erhalten!  
Vorlage: A0159/23
  - 6.3.1. 100-jährige Platane erhalten!  
Vorlage: S0053/24
- 

**Stadtrat Müller** verzichtet auf eine detaillierte Vorstellung des Antrags seiner Fraktion und erwartet die Stellungnahme aus der Verwaltung.

**Herr Schulz** stellt die Stellungnahme vor.

**Stadtrat Müller** bittet um Aufklärung, warum die Stellungnahme so lange gedauert habe und möchte wissen, ob „auf Zeit gespielt“ wurde. Weiterhin zitiert er aus dem Schreiben der Kommunalaufsicht. Diese habe festgestellt, dass die Genehmigung formell unrechtmäßig wäre. Er bittet darum, das Schreiben der Kommunalaufsicht allen Stadträten zur Verfügung zu stellen. Das Auskunftsrecht sei ein kollektives Recht. Er bittet um Stellungnahme, wie es in dem Verfahren weitergeht.

**Herr Schulz** antwortet, dass jeder die Akteneinsicht habe nutzen können, jedoch nur Stadtrat Müller davon Gebrauch gemacht habe. Hinsichtlich des Schreibens der Kommunalaufsicht sei festgestellt worden, dass es einen Ermittlungsmangel gebe, weshalb ein bautechnisches Gutachten vom Antragsteller verlangt worden sei. Der Antragsteller habe eine Fristverlängerung beantragt, welche genehmigt worden sei.

**Stadtrat Dr. Zenker** weist darauf hin, dass sich der Stadtrat nicht mit Einzelfällen auseinandersetzen solle, da dies nicht zielführend für die Stadtentwicklung sei.

**Stadträtin Jäger** regt ein Umdenken im Baurecht in Bezug auf den Schutz von Bäumen an. Sie fragt, ob es neue Verwaltungsanweisungen gebe und was man daraus für die Zukunft lerne.

**Stadtrat Moll** antwortet, dass das Formular zur Baumfällgenehmigung geändert werden solle. Ebenso sei bereits neues Personal eingestellt worden.

**Herr Rehbaum** bittet um Kenntnisnahme, dass die Genehmigung nach alter Baumschutzsatzung erteilt worden sei. In der neuen Baumschutzsatzung sei unabhängig von den Hinweisen des Landesverwaltungsamtes nochmal nachgeschärft worden, um Baumfällungen im urbanen Gebiet einzugrenzen. Es sei ein zu hoher Verwaltungsaufwand, für jeden Baum ein Gutachten zu fordern, sodass die Angemessenheit eingehalten werden müsse. Im Stadtgebiet werde es immer wieder zu Konflikten zwischen Gebäuden und Baumwurzeln kommen.

**Stadtrat Müller** möchte wissen, auf welcher rechtlichen Grundlage die Stellungnahme verzögert worden sei und was jetzt passiere. Es seien nicht alle Prüfungen ordnungsgemäß gelaufen. Eine Fristverlängerung für den Antragsteller über zwei Monate sei zu kulant. Die Verwaltung habe Fehler gemacht.

**Herr Rehbaum** erläutert, dass laut dem Schreiben der Kommunalaufsicht nicht ausreichend ermittelt worden sei. Demnach hätte noch ermittelt werden müssen, ob die Wand von innen abgedichtet hätte werden können. Es sei ungewiss, ob bei weitergehender Prüfung der Baum hätte erhalten werden können.

**Stadtrat Müller** lobt die Ausführungen. Er erkundigt sich danach, warum die Möglichkeit der Aussetzung der Fällung nicht wahrgenommen worden sei. Aus dem Gutachten sei nicht ersichtlich, ob der Baum ursächlich für die Schäden im Keller sei. Die Verwaltung habe nicht erkannt, dass der alte Baum erhaltenswert gewesen sei.

**Herr Rehbaum** erklärt, dass das Rechtsamt von einer Aufhebung des Bescheides abgeraten habe, da Schadenersatzpflichten entstünden.

**Abstimmung über den A0159/23: 3 – 2 – 1**

**S0053/24: zur Kenntnis genommen**

## 7. Verschiedenes

---

Es werden keine Anliegen vorgetragen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Burkhard Moll  
Vorsitzender

Franziska Schlenker  
Schriftführerin

### Anlagen zur Niederschrift:

- Anlage 1: Bebauungsplan Nr. 368-1C „Kümmelsberg Westseite“ Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung
- Anlage 2: Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung Bebauungsplan Nr. 368-1C „Kümmelsberg Westseite“ Bestandsplan / Avifauna
- Anlage 3: Vortrag Bebauung und naturschutzrechtlicher Ausgleich 368-1C „Kümmelsberg West“
- Anlage 4: Liste des Tierbestandes (SUZ und Ökoschule) und der Tierabgabe (Zoo) zum Tagesordnungspunkt 5.7 Neuausrichtung der umweltpädagogischen Angebote der LH Magdeburg (DS0063/24)